

ETHIK-KODEX

Man definiert Professionelles Coaching als eine Beziehung, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums stattfindet und es dem Empfänger ermöglicht, konkrete und messbare Ergebnisse in seinem Leben zu erzielen.

Durch den Coachingprozess vertieft der Coachee sein Wissen und verbessert seine Fähigkeiten. Er klärt seine Ziele und wird durch die Interaktivität zwischen ihm und mir aktiv.

Durch meine Begleitung kann der Coachee schneller und effektiver auf seine Ziele hinarbeiten, da die Coaching-Beziehung ihn dazu auffordert, sich auf seine Prioritäten und Entscheidungen zu konzentrieren. Der Coachingprozess konzentriert sich auf die gegenwärtige Situation des Coachees und auf seine Einsatzbereitschaft für die Erreichung seiner Ziele.

Dieses Engagement wird durch die Unterzeichnung eines schriftlichen Coachingvertrags materialisiert, der Folgendes festlegt:

- die Ziele des Coachings,
- die geschätzte Dauer,
- die Rückgabemodalitäten an den Drittanbieter (falls zutreffend).
- der angewandte Tarif.

Dieser Vertrag wird unter Einhaltung der geltenden rechtlichen Bestimmungen für Dienstleistungsverträge abgefasst.

Ich verpflichte mich, den Coachee zu unterstützen und ihm zu helfen, seine Fähigkeiten und Ressourcen zu optimieren, indem ich seine Wünsche respektiere. Ich helfe ihm, sich motivierende Ziele zu setzen und sein Bestes zu geben. Ich begleite ihn bei der Ausarbeitung des für ihn wirksamsten Aktionsplans, damit er seine Ziele erreichen kann.

Ich garantiere die Einhaltung der vertraglich eingegangenen Verpflichtungen und halte mich an die Vertraulichkeitsregel.

Meine berufliche Kompetenz wird einerseits durch meine Erstausbildung als Professional Coach RNCP 6 und andererseits durch mein Weiterbildungsengagement im Bereich Coaching gewährleistet. Ich informiere den Coachee über die Art meiner Ausbildung sowie über die erworbenen

Qualifikationen. Ich bin selbst gecoacht worden und verpflichte mich, regelmäßig einen Supervisor, d. h. einen Peer, hinzuzuziehen, um meine Praxis zu überprüfen und mich weiterzuentwickeln. Ich verpflichte mich zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, indem ich an Treffen von Peers teilnehme, um mein Wissen zu aktualisieren und dem Coachee ein hohes Qualitätsniveau zu garantieren.

Ich stelle sicher, dass meine Intervention im Interesse des Coachees ist und achte darauf, während der gesamten Dauer der Coaching-Beziehung mit einem hohen Maß an Integrität zu handeln. Sollte ich nicht über die erforderliche Kompetenz verfügen, um in dem Bereich, in dem ich um Rat gefragt werde, tätig zu werden, werde ich den Coachee nach Möglichkeit an eine andere Ressource verweisen. Unter keinen Umständen nutze ich die Coaching-Situation aus, um mir nicht-vertragliche Vorteile zu verschaffen, seien sie finanzieller, sozialer oder sexueller Art.

Wenn ich im Laufe der Coaching-Beziehung feststelle, dass ich aufgrund erheblicher Diskrepanzen nicht mehr vertragsgemäß arbeiten kann, bin ich ethisch verpflichtet, die Beziehung zu beenden und die Gründe für meine Entscheidung klar zu erläutern. Wenn möglich, werde ich dem Coachee andere Optionen anbieten.

Ich halte mich in meinen Äußerungen und Handlungen an die Pflicht zur Zurückhaltung. Ich respektiere die verschiedenen Strömungen im Bereich des Coachings und lehne es ab, dass eine Person oder eine Gruppe den Anspruch erhebt, die Wahrheit in diesem Bereich zu besitzen. Ich trage durch mein Verhalten, meine Kompetenz und die positive Weltanschauung, die ich vertrete, zum positiven Image des Berufsstandes bei.

